



Prof. Dr. iur. Jörg Kinzig

Kriminologie II: Mikrokriminologie Juristische Fakultät SoSe 2024

Erfasste Fragebögen = 58

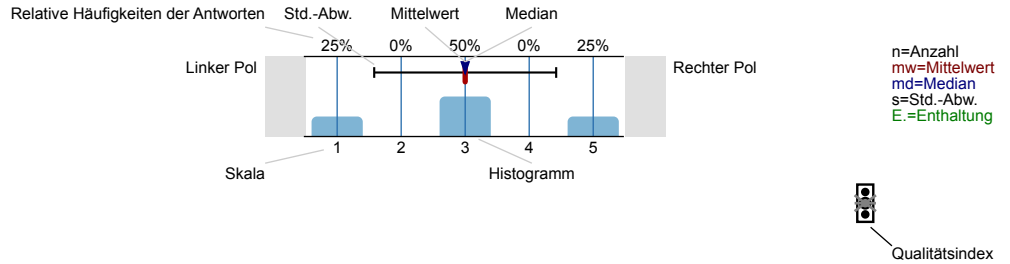
Anzahl der versendeten TANS (Online) = 58

Rücklaufquote (Online) = 100

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage-  
text



Erklärung der Ampelsymbole



Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.



Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.



Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

1. 1.) Fragen zum Studiengang

1.1) Nennen Sie bitte Ihren angestrebten Abschluss:

Bachelor of Arts / of Science	<input type="text"/>	25,9%	n=58
Master of Arts / of Science	<input type="text"/>	1,7%	
Bachelor of Education	<input type="text"/>	0%	
Master of Education	<input type="text"/>	0%	
Staatsexamen Lehramt	<input type="text"/>	0%	
anderes Staatsexamen (z.B. Jura, Medizin)	<input type="text"/>	72,4%	
anderer Abschluss (auch Magister, Diplom)	<input type="text"/>	0%	

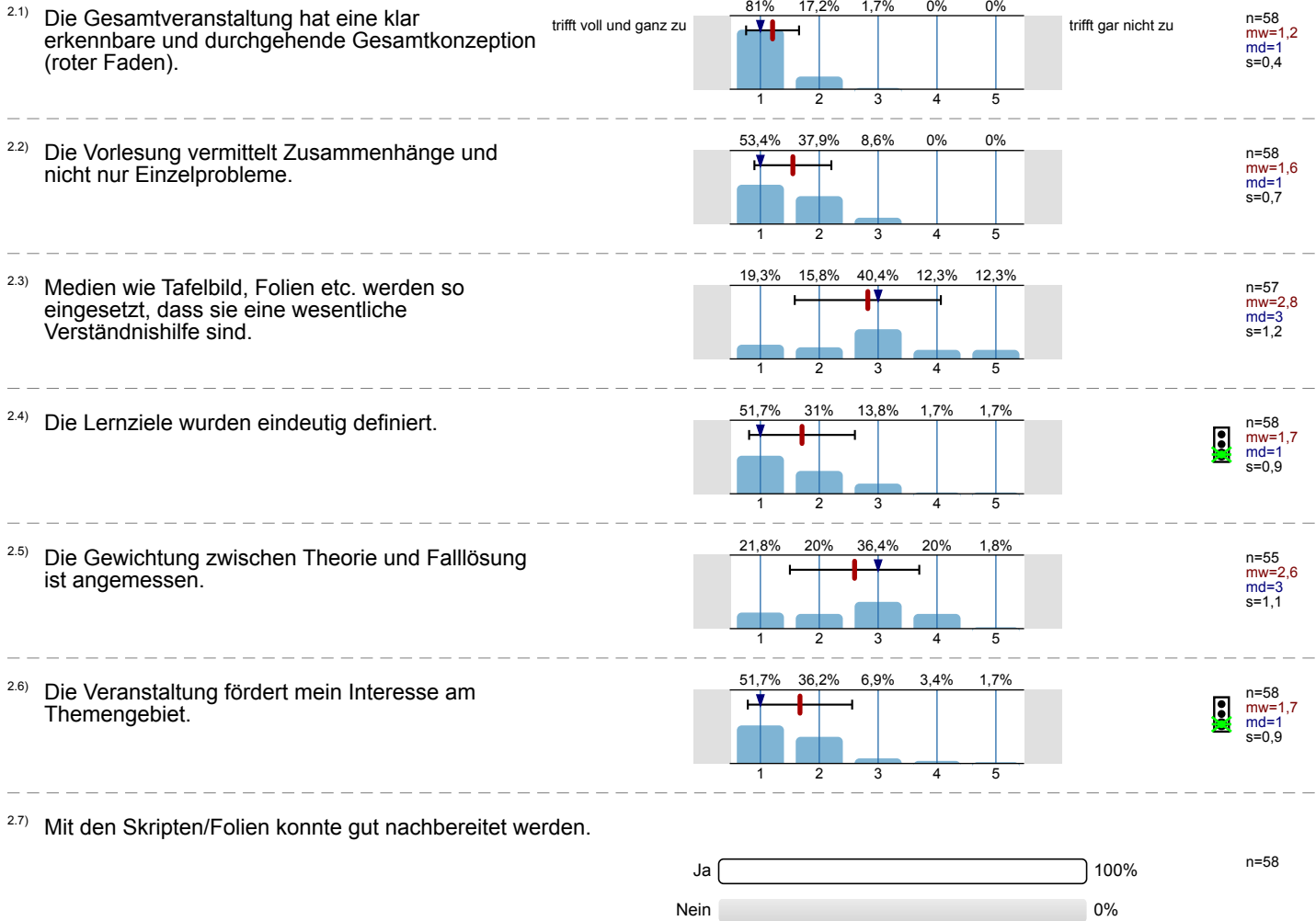
1.2) Sie studieren dieses Fach im...

Hauptfach	<input type="text"/>	77,4%	n=53
Nebenfach	<input type="text"/>	9,4%	
sonstiges	<input type="text"/>	13,2%	

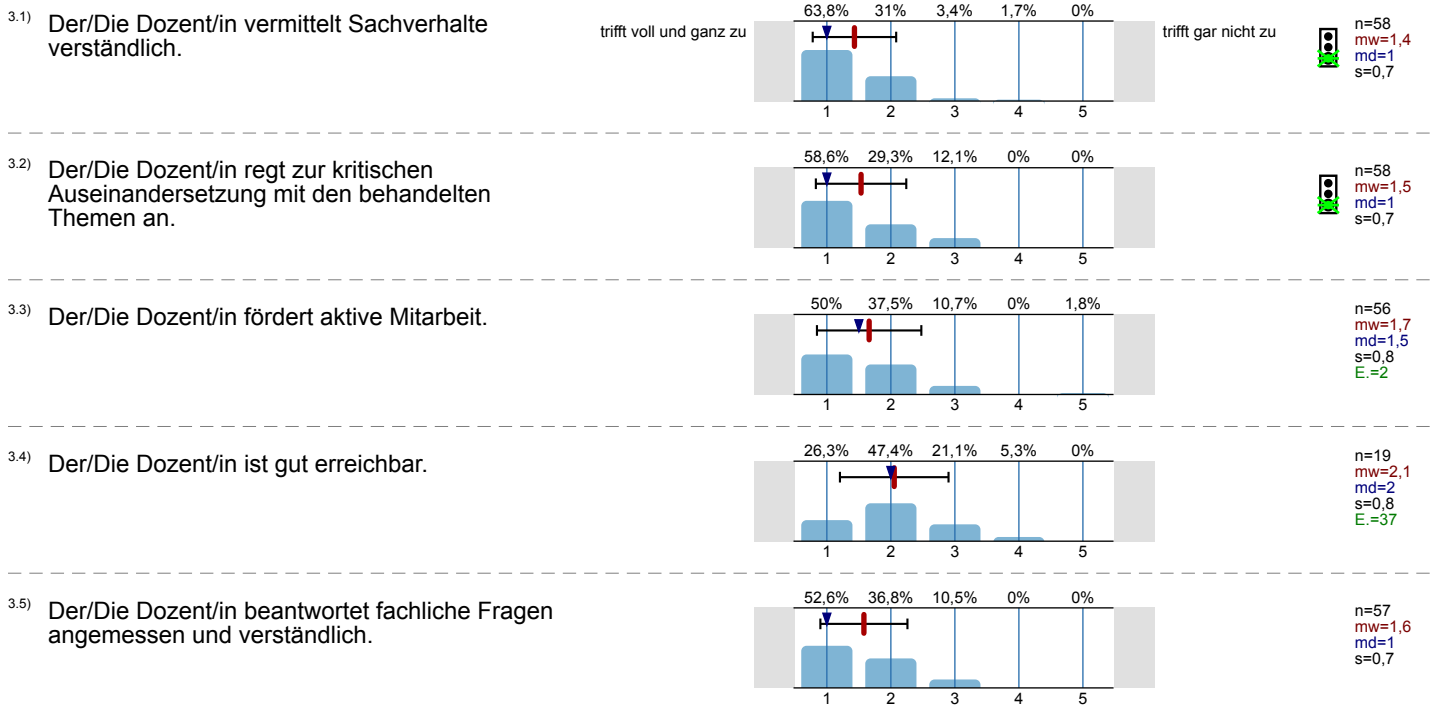
1.3) Nennen Sie bitte Ihr Fachsemester:

1-2	<input type="text"/>	3,4%	n=58
3-4	<input type="text"/>	3,4%	
5-6	<input type="text"/>	32,8%	
7-8	<input type="text"/>	39,7%	
>8	<input type="text"/>	20,7%	

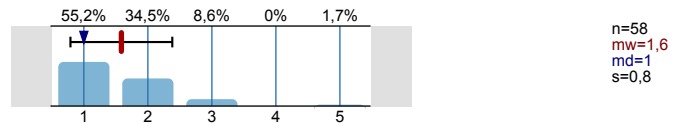
2. 2.) Fragen zur Lehrveranstaltung



### 3. 3.) Fragen zur Dozentin/zum Dozenten

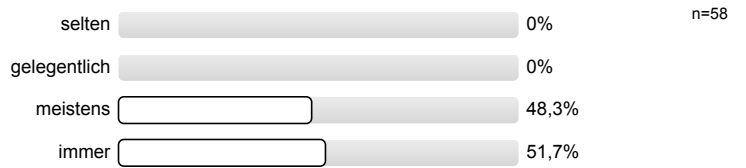


3.6) Der/Die Dozent/in spricht klar, deutlich und lebhaft.

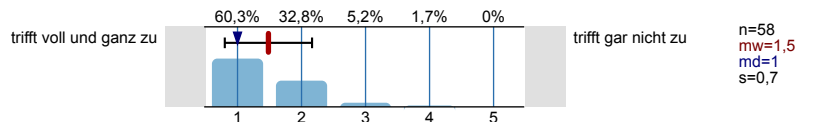


4. 4.) Fragen zum Lernverhalten

4.1) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen?

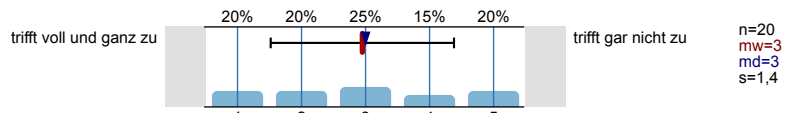


4.2) Ich habe meine fachlichen Kenntnisse vertieft.

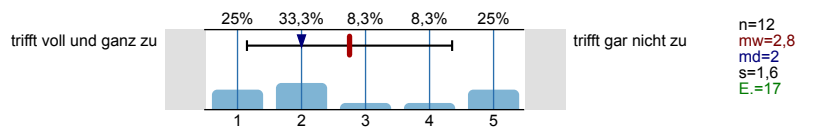


5. 5.) Fragen zur begleitenden Fallbesprechung (falls vorhanden).

5.1) Die Fallbesprechung ergänzt die Vorlesung sinnvoll.

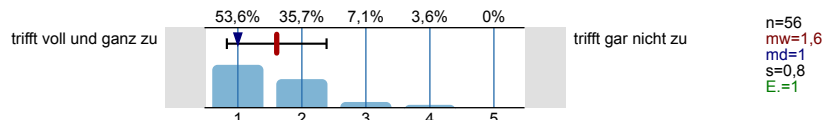


5.2) Die Fallbesprechung und die Vorlesung sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.

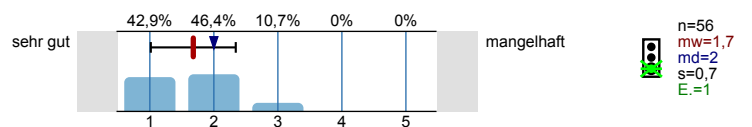


6. 6.) Fragen zum Gesamteindruck

6.1) Der Besuch der Veranstaltung hat sich für mich gelohnt.



6.2) Ich gebe der Lehrveranstaltung die Gesamtnote:

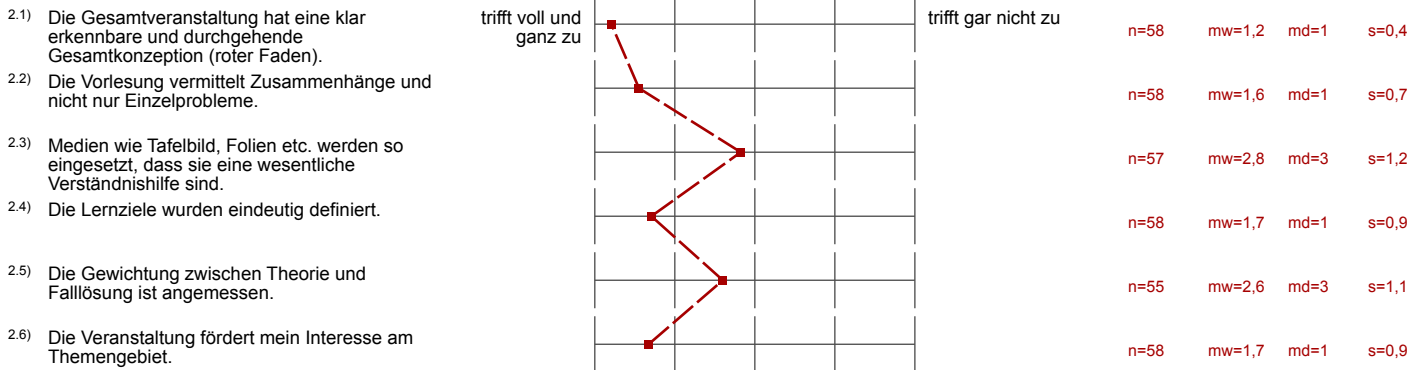


# Profillinie

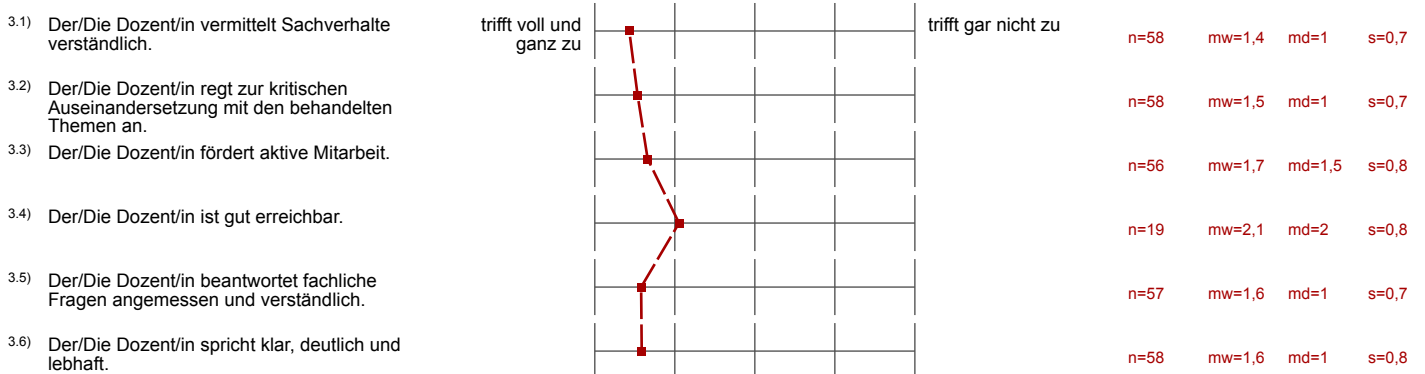
Teilbereich: Juristische Fakultät  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. iur. Jörg Kinzig  
 Titel der Lehrveranstaltung: Kriminologie II: Mikrokriminologie  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 2. 2.) Fragen zur Lehrveranstaltung



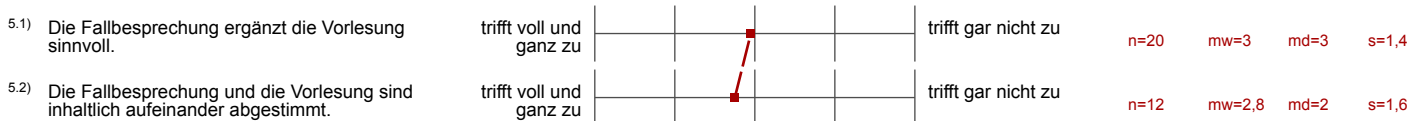
## 3. 3.) Fragen zur Dozentin/zum Dozenten



## 4. 4.) Fragen zum Lernverhalten



## 5. 5.) Fragen zur begleitenden Fallbesprechung (falls vorhanden).



6. 6.) Fragen zum Gesamteindruck

6.1) Der Besuch der Veranstaltung hat sich für mich gelohnt.	trifft voll und ganz zu		trifft gar nicht zu	n=56	mw=1,6	md=1	s=0,8
6.2) Ich gebe der Lehrveranstaltung die Gesamtnote:	sehr gut		mangelhaft	n=56	mw=1,7	md=2	s=0,7

# Auswertungsteil der offenen Fragen

## 6. 6.) Fragen zum Gesamteindruck

### 6.3) Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut?

- - Skripte
  - Hinweise darauf, was wichtig ist und in der Prüfung dran kommen könnte etc.
  - Witze
  - aktueller Bezug
- Aktuelle Geschehnisse
- Aktueller Bezug, ausführliches Skript
- Ausführliches skript  
Aktueller einstieg
- Das ausführliche Skript, das Sprechen über aktuelle Geschehnisse aus dem Bereich der Kriminologie zu Beginn jeder Stunde
- Das beste Skript der Uni. Auch wenn Professor Kinzig meint, es würde kein Lehrbuch ersetzen, kommt es schon sehr nah heran. Sollte man mal bei CH Beck einreichen.
- Das Skript
- Der m.E. mit Abstand unterhaltsamste Dozent der gesamten juristischen Fakultät, der den Spagat zwischen einem super-detailliertem Skript und dem Nicht-Ablesen schafft. Jede Vorlesung wird mit zahlreichen Anekdoten und Diskussionen zu aktuellen Geschehnissen aufgewertet. Der Dozent freut sich aufrichtig und überdurchschnittlich über Kenntnisse diverser Bundesminister samt zugehöriger Partei und Artikel aus dem Schwäbischen Tagblatt. Ebenso legt er viel Wert auf Allgemeinbildung und bemüht sich wirklich sehr, die Studierenden schlauer aus dem Hörsaal rauslaufen zu lassen, als als sie reinkamen. Lieber Prof. Kinzig, bitte Kurs halten:)
- Die kurze Besprechung der aktuellen kriminologischen Geschehnisse
- Die offene Atmosphäre und der Austausch
- Die Skripte sind sehr hilfreich um das erlernte Wissen zu vertiefen (v.a. die eingefügten Diagramme etc.)
- Die Skripte und die Literaturhinweise sind sehr hilfreich.  
Humorvolle und lebhaftes Vorlesung.
- Fachlicher Einblick durch Erfahrungen aus 1. Hand
- Klar Struktur, gut organisiert, pünktlich und verständlich.
- Mit dem Skript kann man die Vorlesung nacharbeiten.
- Praktische Beispiele
- Prof. Kinzig redet lebhaft und man merkt sein Interesse und seine Begeisterung für das Thema
- Sehr informativ und interessant
- Umfangreiche und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit den Inhalten, interaktive Gestaltung

### 6.4) Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung nicht?

- - fehlender Fallbezug bzw Übungen, die in der Klausur dran kommen könnten
- Angeblich benötigt die studierende Person wie in jedem einzelnen Fach auch hier vorlesungsbegleitend zwingend, unwiderruflich und alternativlos die Lektüre eines Lehrbuchs. Hand aufs Herz - im konkreten Fall das ist eine (jedoch möglicherweise unbewusste) Lüge. Das Skript ist bombastisch gut.
- Dass nicht ganz klar ist worauf der Schwerpunkt gelegt werden soll in der Prüfungsvorbereitung
- Der Dozent macht häufiger eigene Bemerkungen zu manchen Themen, die seine ganz persönliche Meinung widerspiegeln, deren Relevanz für die Veranstaltung aber nicht ersichtlich ist und die nicht wissenschaftlich begründet werden. So wurde z.B. die Legitimität des Begriffs der psychischen Gewalt in Frage gestellt, weil dies seine persönliche Meinung war, welche aber nicht weiter begründet wurde bzw. wurde diese Position nicht wissenschaftlich belegt/eingeordnet.
- Es wird ständig nur die Jurastudierenden angesprochen, nur wenn sie es net wissen, dann alle.  
Es wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass nur jungemenschen diese VL besuchen ohne Kinder.
- Gelegentliche Kommentare zu gesellschaftlichen Themen nicht immer zeitgemäß (bsp. gendern, Beispiel Aussage darüber dass sich lediglich Männer trotz frauenüberschuss)

- Oft werden lediglich mehrere Ansätze vorgestellt, ohne diese zu bewerten oder ihre Plausibilität zu hinterfragen. Oft fehlen Ergebnisse am Ende einer Einheit. Meist lautet das Fazit: "Nichts genaues weiß man nicht; überlegen sie sich was sie für plausibel halten"

6.5) **Welche Vorschläge zur Verbesserung dieser Veranstaltung haben Sie?**

- Bitte keine Folien. Wirklich nicht. Folien sind mies. Lieber Prof. Kinzig, denken Sie bitte nie ernsthaft darüber nach.
- Die Fragen an die Studierenden könnten etwas konkreter ausgestaltet sein, sodass es nicht viele Antworten auf eine Frage gibt. Dann wüsste man besser, was gemeint ist und könnte antworten.
- Es wäre hilfreich, Einblicke/ Aufgabenstellungen von Klausuren zu besprechen.
- Fallbezug
- Gebündelte Hinweise zur Vertiefung (zusätzlich zur Masse im Skript)
- Mehr Fälle.
- Mehr Zwischenfragen, dass man dabei bleibt und mitdenkt, da man sonst auch einfach zu Hause das Skript lesen kann
- PowerPoint oder Skript könnte eingesetzt werden. Mehr auf Klausurfragen eingehen und immer mal wieder Klausurfragen einzubauen, um ein Gespür zu bekommen, wie die vermittelte Inhalte Relevanz für die Klausur haben.
- Siehe oben, weniger die ganz persönliche Meinung ohne weitere Begründungen in den Raum werfen und so stehen lassen